

SKILL

Strategien zur Kompetenzentwicklung:
Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

SKILL: Raum für Lehrinnovation

Im Mittelpunkt des Projekts SKILL stehen die Einrichtung und der Betrieb eines [Didaktischen Labors](#) (DiLab) zur Entwicklung innovativer Lehr-Lern-Konzepte.

Im DiLab stoßen das DiLab-[Projektteam](#) und vier [Lehrprojekte](#) aus den Bereichen [Germanistik](#), [Information & Media Literacy](#), [Kunst Musik Sport](#) und [Mathematik](#) Innovationen an: Ihr Ziel ist es, Fachdisziplinen und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung besser aufeinander zu beziehen (De-Fragmentierung) und die Lehrerbildung insgesamt stärker in den Fokus zu rücken (De-Marginalisierung).

Mit dem DiLab steht ein Ort zur Verfügung, an dem moderne Formen universitärer und schulischer Lehre verwirklicht werden können. Insbesondere sind dort Möglichkeiten für Lernen mit und über digitale Medien, für kooperatives Lernen, für Individualisierungsprozesse und für interaktive Veranstaltungsformate erprobbar.

Klassenzimmer der Zukunft

Das Raumkonzept basiert auf den Erfordernissen moderner Lehre und eignet sich auch für (hoch-)schulbezogene Forschung. Die traditionelle Frontalausrichtung ist aufgehoben: Flexibles Mobiliar, flexible Präsentationsflächen, eine moderne IT- und Medienausstattung sowie ein Videosystem für Unterrichtsbeobachtung schaffen Freiraum für innovative Lehr-Lern-Formen ([mehr](#)).



Im Video: Einsatzszenarien des Didaktischen Labors an der Universität Passau (klicken zum Aktivieren).

DiLab für Lehrende

Für Lehrende wurde ein modulares Fortbildungsformat aufgelegt. Zum Transfer von Erfahrungs- und Nutzungswissen wurden außerdem technische Dokumentationen in Form von Hilfemedien erstellt.

DiLab für Studierende

Für [Studierende](#) stehen das „Open DiLab“-Format (Open DiLab Day und Open DiLab Hours) und ein speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnittenes Tutorienprogramm zur Verfügung.

DiLab für Schulen

Für [Schulen](#) werden Schultage, individualisierte Fortbildungen sowie Führungen durch den Raum angeboten. Das DiLab steht den Schulen natürlich auch als experimenteller Unterrichtsraum zur Verfügung.

Gemeinsam in der Lehrerbildung

Zur hochschuldidaktischen Qualifizierung wurde schon 2016 das [Lehrkolleg](#) eingerichtet: Es adressiert exklusiv die Bedürfnisse von Dozierenden in der Lehrerbildung. Seit dem Wintersemester 2017/2018 steht das Lehrkolleg nun auch projektexternen Dozierenden offen. Dazu wurde es in Richtung eines modular aufgebauten Professionalisierungsformats umgestaltet.

Im Rahmen des Lehrkollegs bietet das DiLab-[Projektteam](#) drei zentrale Formate an:

Wissenschaftlicher Diskurs über Lehre in der Lehrerbildung: Aus der Rahmenperspektive der Lehr-Lern-Forschung erhalten die Dozierenden Einblick in die entscheidenden Diskurse einer für das Lehramt geeigneten Lehre sowie die Möglichkeit, die eigene Lehre auf dieser Basis zu reflektieren.

Praxis-Workshops mit mediendidaktischem Fokus: Das DiLab verfügt über eine moderne IT- und Medienausstattung. Die kompetente Verwendung im Kontext der eigenen Lehre steht im Fokus dieser Veranstaltungen.

Individuelle Beratung für Lehrende: Das Programm bietet, ausgehend vom Bedarf der Lehrenden, Beratung zu verschiedenen Themen an. Das Angebot wird durch Nutzungsschulungen (seit 2017 auch Videografie) und Verfügungszeiten („Open DiLab für Lehrende“) ergänzt.

Lesen Sie [mehr](#) zu unserem Angebot für Lehrende.

Didaktisches Labor: Identifikationsort für das Lehramt

Für Studierende bietet das Projekt nicht nur [Veranstaltungen](#) und Zugang zu [Beratungsleistungen](#) (inkl. des Beratungsverfahrens [PARcours](#)) an. Durch das Format „[Open DiLab](#)“ können Studierende sich mit den Möglichkeiten eines „Klassenzimmers der Zukunft“ vertraut machen und Formen modernen Unterrichts erlernen und reflektieren.

Im Rahmen der Open DiLab Hours können die Studierenden in einem geschützten Rahmen selbstorganisiert Lehrkonzepte erproben und dokumentieren. Begleitet werden sie dabei von einem Team aus geschulten studentischen Tutorinnen und Tutoren.

Mit dem Ziel der noch stärkeren systematischen Einbeziehung der Studierenden sowie der Etablierung des DiLab als Identifikationsort das Lehramt wurde 2017 der studentische [Ideenwettbewerb](#) „Gib dem DiLab ein Gesicht!“ ausgelobt. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des „Uni Live“-Tags im Juli 2017. Seit dem Wintersemester 2017/2018 wird der preisgekrönte Beitrag als Tür-

plakette für den Raum genutzt. So ist das DiLab als der Ort für die Lehrerbildung erkennbar.



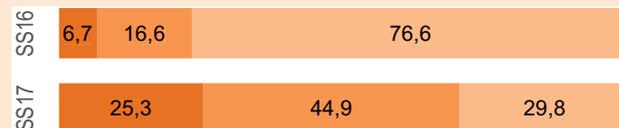
Im Projekt werden [studentische Tutorinnen und Tutoren](#) auf die mediendidaktischen Möglichkeiten des DiLabs hin ausgebildet. Diese schulen ihrerseits Studierende, die so an der Konzeptentwicklung beteiligt werden und dauerhaft neue Impulse in die Nutzung und Optimierung des DiLab im Sinne eines Innovationskreislaufs einbringen können.

Beim [Ideenwettbewerb](#) wurde ein grafisches Element gesucht, welches das DiLab thematisch aufgreift und dazu beitragen kann, es zum Identifikationsort für das Lehramt zu machen. Am Wettbewerb konnten Studierende aller Fakultäten teilnehmen, die ein Lehramt an der Universität Passau studieren ([mehr](#)).

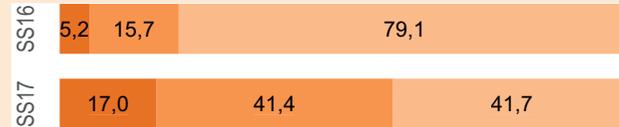
Ergebnisse der jährlich stattfindenden [Studierendenbefragung](#) zeigen, dass die Lehramtsstudierenden im Jahr 2017 deutlich besser über die im DiLab angebotenen Angebote des Projekts SKILL informiert sind als noch 2016.

Grad der Informiertheit über Angebote im Projekt

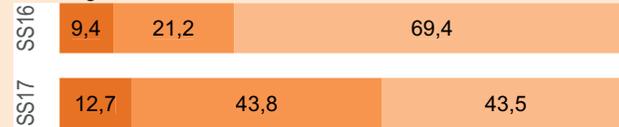
Unterricht ausprobieren im Didaktischen Labor (Open DiLab)



Mediendidaktische und -technische Schulungen im Didaktischen Labor



Beratungsnetzwerk Lehramt



■ sehr gut oder ziemlich gut ■ kaum ■ überhaupt nicht

Alle Angaben in % | N = 388 (SS 2016) und N = 337 (SS 2017)

SKILL als Motor struktureller Innovationen in der Lehrerbildung

Typisch für die Universität Passau sind ihre interdisziplinären Studiengänge, deren Potenzial für die Weiterentwicklung der Lehrerbildung noch nicht ausgeschöpft ist. In SKILL leistet insbesondere das Teilprojekt „Information & Media Literacy“ einen Beitrag dazu, die Lehrerbildung an der Universität ins digitale Zeitalter zu führen.

Im Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) wurden 2017 außerdem Veränderungen angestoßen, die mit dem Projekt in Verbindung stehen: Die Einrichtung einer [Studiengangskordinationsstelle](#), der Entwurf eines neu gefassten Errichtungsbeschlusses und einer Geschäftsordnung sowie eine vollständig neu gestaltete [Beratungshomepage](#) dokumentieren, dass SKILL nachhaltig in die Lehrerbildung an der Universität Passau hineinwirkt.

Lehrprojekte

Im Rahmen des Projekts werden Studierende direkt dazu qualifiziert, die medientechnischen Möglichkeiten des Raums reflektiert im Rahmen mediendidaktischer Lehr-Lern-Szenarien einzusetzen. Ihr Handeln als Lehrpersönlichkeit wird verbessert, indem sie lernen, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte zusammenzudenken und zugleich mediendidaktisch aufzubereiten.

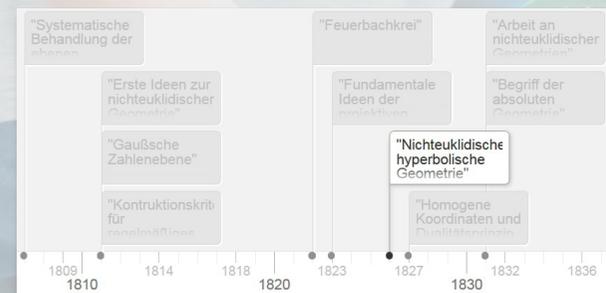
SKILL zielt auf diese Weise auf den Abbau von Fragmentierung.

Germanistik

In diesem Teilprojekt entwickeln Fachwissenschaften und Fachdidaktik gemeinsam **Seminarformate**, die Fragmentierung abbauen sollen. Im Zuge der Planung gilt es immer wieder auszuloten, welchen Handlungsspielraum einzelne Lehrende haben: Die Formate müssen letztlich auch auf ihre Praxistauglichkeit für die Regellehre hin getestet werden. Das bedeutet, dass überprüft werden muss, ob eine Dozierende oder ein Dozierender alleine de-fragmentierte Lehre gestalten kann.

Das **Seminar „Kinder- und jugendliterarische Texte im Unterricht“** nutzt zusätzlich zu selbstgestalteten Onlinekursen auch Interviews mit Expertinnen und Experten, um einen Weg aus diesem Dilemma zu finden. In einem „Virtuellen Informationsraum“ stehen für Präsenzsitzungen verschiedene Interviews zur Verfügung, mit denen sich die Studierenden individuell und gemeinsam beschäftigen. Die Interviews helfen so nicht nur dabei, den hohen Individualisierungsgrad des Onlinekurses durch den sozialen Aspekt des Lernens zu bereichern. Sie ergänzen die Seminare außerdem um eine de-fragmentierende Perspektive, wo durchgängiges Team-Teaching nicht möglich ist.

Mathematik



1826: Nichteuklidische hyperbolische Geometrie (Nikolai Iwanowitsch Lobatschewski)

Das Teilprojekt entwickelt eine interaktive mathematische Landkarte, die die Entwicklung der Geometrie und die Zusammenhänge zwischen Schul- und Hochschulgeometrie aufzeigt und somit die Relevanz des fachwissenschaftlichen Studiums für den späteren Lehrberuf hervorhebt.

Eine interaktive mathematische Landkarte sieht aus wie ein virtueller dreidimensionaler Baum oder ein Netz (**mehr**). Die Stärken einer solchen Landkarte liegen darin, dass durch die Visualisierung Zusammenhänge besser nachvollzogen werden können. Eine Testphase für den Bereich der Geometrie wurde im Wintersemester 2017/2018 an der Professur von Prof. Dr. Brandl durchgeführt.

Wintersemester 2017/2018

NEU!

SKILL-Modellseminar:

Basisqualifikation Kunst mit fächerverbindendem **KuMuSp-Projekt** (Blockseminar)

Block 1/2: Fr 29.09./Sa 30.09. +
Block 2/2: Fr 13.10./Sa 14.10./So 15.10.
(Christina Sessler, Mirjam Vogl)
Anmeldung über Stud.IP unter der
Veranstaltungsnummer 44430

SKILL Kunst – Musik – Sport

Workshops im Rahmen der
Lernwerkstatt Musik

Anmeldung zu den Einzelterminen über Stud.IP
unter der Veranstaltungsnummer 41169

Oktober

25.10. Schattenspiel (NK 109)

November

08.11. Instrumentenbau (Holzwerkstatt)
22.11. MusiKunst (Holzwerkstatt)

Dezember

06.12. Tänze für die Grundschule (NK 109)
20.12. Warming up – Action – Entspannung
(NK 109)

Jeweils Mittwochnachmittag.
Bei Besuch aller 5 Workshops: 1 ECTS für freien Bereich.

Weitere Infos:
www.skill.uni-passau.de/kumus/



„SKILL“ steht für „Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung“. Das Projekt dient der Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der Universität Passau.

Kunst Musik Sport

Das Teilprojekt entwickelt ein fächerverbindendes Format für die sogenannten Basisqualifikationen, also grundlegende Fähigkeiten in Fächern, die Studierende nicht als Didaktikfächer gewählt haben (**mehr**). Vor allem in der Grund- und Mittelschule sind Klassenlehrkräfte gefordert, die alle Fächer ihrer Schullart vielseitig unterrichten können sollen. Die universitäre Lehrerbildung trägt mit der Basisqualifikation auch der Tatsache Rechnung, dass angehende Lehrkräfte bereits während des Referendariats Fächer unterrichten müssen, die sie nicht studiert haben.

Bayernweit wird die Basisqualifikation inhaltlich und organisatorisch unterschiedlich gehandhabt. Bemerkenswert ist, dass Bayern bundesweit das einzige Bundesland ist, in dem angehende Lehrkräfte überhaupt während des Studiums auf das Unterrichten nicht studierter Fächer vorbereitet werden.

Das Teilprojekt knüpft an die in Passau bestehenden Formate an und erweitert sie um einen fächerübergreifenden Aspekt. Gerade im musikalischen, künstlerischen und bewegungsorientierten Bereich bieten sich hervorragende Möglichkeiten (z.B. Musik- und Bewegungstheater, Schattenspiel, Tanz, Malen zur Musik), die auch für die Schulpraxis sinnvoll sind und das Schulleben bereichern. Um fachliche Ressourcen von Lehrpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen zu nutzen, liegt die Zusammenarbeit im Team Teaching nahe. Im Wintersemester 2017/2018 wurde dieses multiprofessionelle Lehrpotenzial im Rahmen eines Team-Teaching-Seminars und in Workshops ausgelotet.

Interdisziplinäre Perspektiven auf digitale Bildung

Kritische Reflexion von Medien fördern

Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft sowie Phänomene wie Informationsflut und Fake News erfordern neue Unterrichtsformate und interdisziplinäre Perspektiven in der universitären Lehrerbildung, um die angehenden Lehrkräfte auf den Schulalltag vorzubereiten. SKILL bietet nicht nur einen Raum für die Erprobung innovativer Formate und Methoden. Das Projekt arbeitet seit 2017 auch an Konzepten für den Wissenstransfer.

Lehrprojekt „Information & Media Literacy“

Bildung für die vernetzte Gesellschaft bildet einen Schwerpunkt der Universität Passau, mit dem die Lehrerbildung bisher nicht explizit verknüpft war.

Im Fächerverbund aus Mediensemiotik und Medienpädagogik, Didaktik der Informatik, Amerikanistik/Cultural Studies und Geschichtsdidaktik sowie Kunstpädagogik werden Verbundseminare konzipiert, die die Lehramtsstudierenden im Bereich „Information & Media Literacy“ (IML) weiterqualifizieren ([mehr](#)).

Zertifikat „Information & Media Literacy“

In SKILL werden Standards der Information & Media Literacy (IML) für Lehramtsstudierende entwickelt, die in einem Zertifikat festgehalten und sichtbar werden: In vier **Grundlagenveranstaltungen** erfolgt eine Sensibilisierung für relevante Diskurse, Fragestellungen und IML-Konzepte in Verknüpfung mit fachlichen Perspektiven. In einem anschließenden **Verbundseminar** vertiefen die Studierenden ihr Wissen und erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich der medialen Welterschließung sowie der Gestaltung und Reflexion von Lern- und Bildungsangeboten. In einer abschließenden **Transferphase** entwickeln die Studierenden eine eigene Projektarbeit mit IML-Schwerpunkt. Ab dem Sommersemester 2018 werden Studierende das Programm erstmalig zertifiziert ablegen können ([mehr](#)).

Grundlagenveranstaltungen zur Information & Media Literacy

- Zeichenwelten (SoSe)
- Medienwelten sind Lebenswelten (WiSe)
- Ideen der Informatik (SoSe)
- Interdisziplinärer Think Tank (WiSe)

Verbundseminare (im SoSe 2018)

- Critical Media Literacy
- Orientierung in Bildungsräumen
- Lernen in Virtual Realities

Der IML-Think Tank: Medien kritisch reflektieren



Im Video: Dr. Sarah Makeschin über den „Information & Media Literacy Think Tank“, der in diesem Wintersemester erstmals für Lehramtsstudierende stattfand – und zwar im Didaktischen Labor der Universität Passau ([mehr](#)).



Im Video: Lehramtsstudent Hannes Wenzel hat den Think Tank besucht und zieht Bilanz. Das Thema beschäftigt die Universität weiter: Im November richtet sie eine interdisziplinäre Tagung dazu aus. Gerade läuft der [Call for Papers](#).

Wissenstransfer im digitalen Zeitalter gemeinsam gestalten



Seit 2017 entwickeln die SKILL-Lehrprojekte auch einen gemeinsamen Blog. Die Plattform soll bis zum Jubiläum der Universität Passau im Juni 2018 online gehen und wird Beiträge zum Thema Lehrinnovation aus unterschiedlichen Fachperspektiven bereitstellen.

Die Bandbreite der Inhalte wird dabei von zu Nachahmung anregenden Dokumentationen der SKILL-Modellseminare bis hin zu wissenschaftlich kontextualisierten Unterrichtsszenarien reichen.

Das Projekt möchte so über die Grenzen seiner Teilprojekte hinweg in universitäre Fachbereiche und schulische Kollegien hineinwirken.

Schule und Hochschule im Dialog

Ziel von SKILL ist es, im Dialog von Schule und Hochschule innovative Lehrkonzepte zu entwickeln, die auch den Anforderungen der Praxis standhalten können. Im vergangenen Jahr wurden Unterrichtsszenarien für die [Lehrerfortbildung](#) entwickelt und mit Lehrkräften von [Partnerschulen](#) erprobt. 2018 soll die Reihe weiterentwickelt und bis 2019 publikationsfähig gemacht werden.

Parallel zu den Fortbildungsaktivitäten im Didaktischen Labor fanden auch einzelne Fortbildungsveranstaltungen der Lehrprojekte an Schulen in der Region statt. Insbesondere im Bereich der Seminargestaltung haben sich in allen Lehrprojekten außerdem fachbereichs-, (in Bezug auf die Lehrerbildung) phasen- oder auch universitätsübergreifende Kooperationen ergeben. Sie tragen dazu bei, die Gestaltung von Lehr-Lern-Materialien praxisorientiert zu reflektieren und die Seminare durch externe Expertise im Sinne der De-Fragmentierung anzureichern.

So können Seminare entweder vollständig gemeinsam de-fragmentierend und/oder zumindest punktuell de-segmentierend (phasenübergrei-

fend) durchgeführt werden.

Darüber hinaus bieten sich immer wieder Möglichkeiten zur Kooperation, die mittel- bis langfristig strukturverändernd wirken können (siehe exemplarisch in den Projektkästen).



SKILL-Unterrichtsszenarien

Unsere Unterrichtsszenarien zielen auf die Unterstützung individualisierender Lehr-Lern-Prozesse unter Einsatz digitaler Medien ab. Bislang sind Szenarien zu folgenden Themen entstanden:

1. Wissen anwenden auf unterschiedlichen Niveaustufen
2. Prozessfeedback im Unterricht
3. Anknüpfen an Vorwissen
4. Erarbeitung von Wissen in Gruppen
5. Präsentation von in Gruppen erarbeitetem Wissen
6. Häusliche Vorbereitung eines neuen Themas (Flipped Classroom).



Projekt „Mediothek“

Planung eines teilprojektübergreifenden [Lehrformats](#), das Studierende, Dozierende, Lehrkräfte sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis mit Schülerinnen und Schülern zusammenbringt, um ein Konzept für eine Schulmediothek zu entwerfen.

Projekt „Grenzen“

Zusammenarbeit mit zwei Fachgesellschaften für eine [Ausstellung](#), die im Rahmen eines internationalen Fachkongresses eröffnet wurde. Die Exponate wurden in einem interdisziplinären Seminar (Mediensemiotik und Kunstpädagogik) erarbeitet.

Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Projekt SKILL, seinen Zielen oder unseren Maßnahmen im Bereich Lehre und Beratung haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht!

Projektleitung

Prof. Dr. Jutta Mägdefrau
Innstraße 25
94032 Passau

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
Leopoldstraße 4
94032 Passau

Projektmanagement

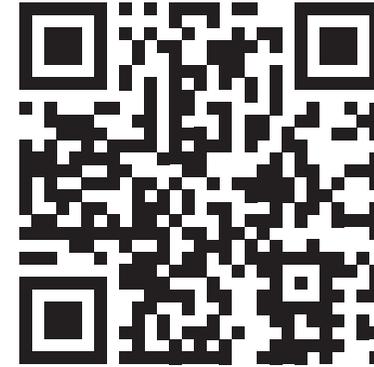
Dr. Stefan Halft
Fon: +49 851 509-3403
E-Mail: skill@uni-passau.de

Allgemeine Informationen

Internet: www.skill.uni-passau.de
Facebook: www.facebook.com/dilab.passau

Bild- und Videomaterial

Universität Passau
Logo der Universität Passau: [credo concept.communication](http://credoconcept.communication)



SKILL

Strategien zur Kompetenzentwicklung:
Innovative Lehr- und Beratungskonzepte
in der Lehrerbildung



ZLF
Zentrum für Lehrerbildung
und Fachdidaktik
Wissenschaft für die Praxis